Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische

Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 164 (1998)

Heft: 6

Artikel: Scientology, ein sicherheitspolitisches Phänomen?: Bericht des CR

vom Seminar der Bundesakademie für Sicherheitspolitik im März 1988

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-65327

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Scientology, ein sicherheitspolitisches Phänomen?

Bericht des CR vom Seminar der Bundesakademie für Sicherheitspolitik im März 1998

1. Die scientologische «Lehre» wurde 1954 durch den Amerikaner R. Hubbard gegründet, der eine «Ersatzreligion» in der Art ostasiatischer Religionsgemeinschaften schuf. Ihr Ziel war die Erzie-hung perfekter Menschen, sogenannter «Clears» (im Gegensatz zu den «Aberrierten»). Das entsprechende Lehrbuch, Bibel, ist bis heute «Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit».

2. In den Grundausbildungskursen werden Fragen zur Vergangenheit gestellt, psychische Hemmnisse u.a. mit dem Lügendetektor «ausgemerzt», das heisst auf die persönliche Psyche eingewirkt

(Gehirnwäsche).

3. Das deutsche Bundesarbeitsgericht beurteilt die Organisation nicht als Religionsgesellschaft. «Religion» sei hier nur ein Vorwand zur Verfolgung wirtschaftlicher Ziele. Offensichtlich hat diese Organisation mehr Interesse am Vermögen als am Seelenheil seiner Anhänger.

4. Als Anhaltspunkte der Scientology-Bestrebungen gegen freiheitliche, demokratische Grundordnungen werden von den Experten erkannt und durch die Hub-

bard-Bücher bestätigt:

a) Ihr Werben für eine neue Gesellschaftsordnung als Ersatz der heutigen Demokratie auf dem ganzen Planet (!)

- b) Formulierung gezielten eines Machtanspruchs durch Ankündigung von Polit-Offizieren, welche die bestehenden Regierungen ersetzen und die «bösartigen, reaktionären Impulse» vernichten
- c) Menschen- und Bürgerrechte soll es nur für «Clear»-Personen geben.
 - d) Die Rechte auf Gleichheit, Mei-

nungsfreiheit sowie körperliche Unversehrtheit sind abzuschaffen.

- e) Abschaffung der Volkssouveränität, der Gesetzmässigkeit der Verwaltung, der Gewaltenteilung und der Unabhängigkeit
- 5. Scientology baut auf eine weltweite, streng hierarchische Organisation mit angeblich rund 8 Millionen «Gläubigen» in 107 Ländern. Die Spitze bildet die Church of Scientology in Los Angeles, gefolgt von zwei europäischen Unterzentralen in England und in Dänemark. Sie verfügt u.a. über ein Inspektionsteam, einen eigenen Nachrichten- und Schutzdienst.
- 6. Die als «Kirchen» bezeichneten Leitstellen wirken als Verkaufsstellen für das teure Schulungsmaterial und als Organisation für die kostspieligen Ausbildungskurse, als bisher erkannte Einnahmequellen. In Deutschland gibt es 7 eingetragene «Vereine» und 13 kleinere «Missionen» in grossen Städten.

7. Mit Nebenorganisationen wird versucht, Künstler anzuwerben (sog. Celebrity Centres), über «WISE» sollen die wichtigeren Wirtschaftsführer erreicht werden, über «ABLE» Sozialfunktionäre und Lehrer.

8. Die Mitgliederzahl in Deutschland wird von Scientology mit 30000, von der staatlichen Beobachtungsgruppe mit

knapp 10000 angegeben.

9. Scientology wehrt sich vehement gegen die gezielte Beobachtung, da sie in den USA als Religion anerkannt sei. (Dies stimmt nicht, denn sie wird dort analog ähnlichen Organisationen toleriert.) Sie organisiert deshalb Demonstrationen in Deutschland und Hetzkampa-

gnen in den USA, indem sie das deutsche Vorgehen als Fortsetzung der Judenverfolgung apostrophiert. Sie geht aber auch gegen Aussteiger, wenn nötig, mit Gewalt vor und erklärt sie als vogelfrei.

10. Die Gesamtheit der bisherigen Er-

kenntnisse ergibt:

a) Scientology ist keine Religion. Auch wenn sie eine Kirche wäre, die Religionsfreiheit geniesst, ist diese Freiheit nicht unbegrenzt, denn sie gilt nur im Rahmen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Staates (so sind zum Beispiel Menschenopfer einer Religion unzulässig, da das Leben des einzelnen höher steht als die Religion).

b) Diverse Ziele von Scientology sind verfassungsfeindlich, da sie viele Freiheitsrechte und die demokratische Grundordnung abschaffen will. Ein Verbot ihrer Werbung auf öffentlichem Grund wird daher in der Schweiz ins Auge gefasst.

11. Der Nutzen der Beobachtung von Scientology durch den Verfassungsschutz liegt in der langfristigen Sammlung von Informationen über diese Organisation und erlaubt staatlichen Behörden, falls nötig, rechtzeitig den Grad der Gefährlichkeit festzustellen. Der nächste Bundestag wird über entsprechende neue Forschungsaufträge entscheiden.

12. Noch wichtiger als die Beobachtung durch den Verfassungsschutz wäre, dass die (westliche) Gesellschaft, statt sich auf Einzelrechte zu konzentrieren, sich um einen neuen Wertekonsens und einen guten Grundrechtekatalog bemühen würde. Dadurch würde die Sensibilität des einzelnen und des Volkes für freiheitsgefährdende Tenzenden geschärft.

Unsere gestickten TAZ-Abzeichen erfüllen auch die höchsten Erwartungen

am Schilfgraben 1, 9423 Altenrhein

Telefon 071/8554040 071/8554024

Unser Beitrag zum Korpsgeist

